

Martina Kolle, Ingrid Gardill

### **Internationale Kunst Heute 2016**

IKH-Publishing Martina Kolle, Schorndorf am Ammersee, 2016, ISBN 978-3-9816595-2-8, 360 Seiten, zahlreiche Farbbildungen, Hardcover gebunden mit Lesebändchen, Format 30,3 x 22 cm, € 49,00

Martina Kolle, Ingrid Gardill

### **Internationale Kunst Heute 2017**

IKH-Publishing Martina Kolle, Schorndorf am Ammersee, 2017, ISBN 978-3-9816595-3-5, 360 Seiten, zahlreiche Farbbildungen, Hardcover gebunden mit Lesebändchen, Format 30,3 x 22 cm, € 49,00

Im Wissenschaftsbetrieb gilt seit Jahrzehnten die eherne Regel „Publish or perish“, „Veröffentliche oder gehe unter“. Kein Wissenschaftler kann es sich erlauben, diese Regel zu vernachlässigen. Das System Kunst scheint diese Regel ohne jeden Abstrich übernommen zu haben. Anders ist es schwer zu erklären, dass die seit 2002 künstlerisch arbeitende Waiblinger Autodidaktin Britta V. Bremer (vergleiche dazu <http://www.britta-bremer.com/die-kuenstlerin/>) ebenso in der von der Malerin Martina Kolle herausgegeben Buchreihe *Internationale Kunst heute* Arbeiten von sich veröffentlicht wie der 1944 in Montevideo geborene New Yorker Kunstprofessor, Guggenheim Fellow von 1971 und Vertreter von Uruguay auf der Biennale in Venedig im Jahr 2001 Rimer Ángel Cardillo (vergleiche dazu [https://es.wikipedia.org/wiki/Rimer\\_Cardillo](https://es.wikipedia.org/wiki/Rimer_Cardillo)), der italienische Kameramann und Verfechter einer „entschleunigten“ Fotografie Kurt Moser (vergleiche dazu <http://www.lightcatcher.it> und <https://www.facebook.com/kurt.moser.9461/about?lst=100005265189390%3A100007866605575%3A1495012624>) und die 1951 in Reykjavik geborene und heute in Kópavogur und London lebende isländische Bildhauerin Gudrun Nielsen (vergleiche dazu <http://www.gudrunnielsen.co.uk/home/>).

Die Reihe erscheint seit 2014 und wird von der Kunstwissenschaftlerin Ingrid Gardill redaktionell und wissenschaftlich betreut; sie erstellt auch die Werkbetrachtungen. Kolle ist nach eigenen Angaben bei ihren Ausstellungen auf zahlreiche Kollegen und Werke gestoßen, die nach ihrer Auffassung größere Aufmerksamkeit verdienen. Die Reihe soll helfen, eine Brücke zwischen der Kunst, den Künstlern und den Kunstinteressierten zu schlagen. Interessierte Künstler können sich mit vier bis acht Fotos von eigenen Arbeiten um die Aufnahme in die jährlich erscheinenden Publikationen bewerben. Den Bewerbern wird Respekt und bestmögliche Wertschätzung versprochen, als Vorteil bei der Vermarktung ein professioneller Werkbericht, eine Anzeige der persönlichen Daten und erheblich geringere Kosten als bei herkömmlicher Werbung. Für die Auswahl der Arbeiten sei ausschließlich die Qualität ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht, Nationalität und akademische Ausbildung ausschlaggebend. Die Bände sind auf dem Internet abrufbar (vergleiche dazu [www.internationalekunstheute2016.de](http://www.internationalekunstheute2016.de)). Außerdem wird die Publikation kostenfrei an namhafte Galerien, Museen, Kulturinstitute, Sammler, Kuratoren und Kunstinteressierte vornehmlich in Deutschland und Europa verschickt. In der Ausgabe von 2016 sind auf jeweils zwei Seiten Arbeiten und Werkinterpretationen von 149 Künstlerinnen und Künstler aus 47 Ländern zu finden, in der von 2017 von

126 Künstlerinnen und Künstlern. Dazu kommen neu die Preisträger des Kunst Heute Award von 2016 und eine Hommage an die Künstlerin Karen Müller.

ham, 17. Mai 2017